

## Meyers Reisebücher

(In Komm. 25%, fest, bezw. bar 40% Rabatt und 13/12)

- Süddeutschland, Salzkammergut, Salzburg und Nordtirol (Gisela- und Arlbergbahn), Bodensee, Elsaß. 10. Aufl. 1909. 6 M.  
 Rheinlande (von Düsseldorf bis Heidelberg). 12. Aufl. 1908. 5 M.  
 \*Schwarzwald, Odenwald, Bergstraße, Heidelberg und Straßburg. 12. Aufl. 1908. 2 M.  
 \*Thüringen und Frankenwald. 19. Aufl. 1908. Große Ausgabe. 2,50 M.  
 \* — — Kleine Ausgabe. 1,50 M.  
 Harz und Kyffhäuser. 20. Aufl. 1909. Große Ausgabe. 2,50 M.  
 — — Kleine Ausgabe. 1 M.  
 Dresden, Sächsische Schweiz und Lausitzer Gebirge. 8. Auflage. 1908. 2 M.  
 Riesengebirge, Isergebirge und die Grafschaft Glatz. 16. Aufl. 1909. 2 M.  
 \*Ostseebäder und Städte der Ostseeküste. 3. Aufl. 1906. 4 M.  
 Nordseebäder und Städte der Nordseeküste. 3. Aufl. 1907. 4,50 M.  
 Norwegen, Schweden u. Dänemark. 9. Aufl. 1907. 6,50 M.  
 Österreich-Ungarn, Bosnien und Herzegowina. 7. Aufl. 1903. 6 M.  
 \*Deutsche Alpen. I. Teil: Bayer. Hochland, Algäu, Vorarlberg; nördl., westl. u. südl. Tirol (Ötztaler-, Stubai-, Ortler-, Adamello-Gruppe) bis zum Gardasee. 10. Aufl. 1908. 5 M.  
 — II. Teil: Berchtesgaden, Salzburg und Salzkammergut, Hohe Tauern, Zillertal, Pustertal, Dolomiten. 10. Aufl. 1909. 5 M.  
 \* — III. Teil: Wien, Ober- und Niederösterreich, Salzkammergut, Steiermark, Kärnten, Krain, Kroatien und Istrien. 6. Aufl. 1907. 5 M.  
 \*Der Hochtourist in den Ostalpen, von Purtscheller und Heß. I. Teil: Bayerische und Nordtiroler Kalkalpen, Nordrätische Alpen, Ötztaler Alpen, Ortler- und Adamello-Alpen. 3. Aufl. 1903. 6 M.  
 \* — II. Teil: Kaisergebirge, Salzburger und Berchtesgadener Kalkalpen, Oberöstr.-Steirische Alpen, Zillertaler Alpen, Hohe und Niedere Tauern. 3. Aufl. 1903. 4,50 M.  
 \* — III. Teil: Dolomit-Alpen, Karnische Alpen, Südöstliche Kalkalpen. 3. Aufl. 1903. 4,50 M.  
 \*Schweiz. 20. Aufl. 1908. 6,50 M.  
 Paris und Nordfrankreich. 5. Aufl. 1909. 6 M.  
 \*Riviera, Südfrankreich, Korsika, Algerien, Tunis. 7. Aufl. 1907. 7,50 M.  
 Oberitalien und Mittelitalien (bis vor die Tore Roms). 8. Aufl. 1907. 8 M.  
 Rom und die Campagna. 6. Aufl. 1906. 12,50 M.  
 Unteritalien und Sizilien. 5. Aufl. 1909. 7 M.  
 Italien in 60 Tagen. 9. Aufl. 1908. 9 M.  
 \*Das Mittelmeer und seine Küstenstädte, Madeira und Kanarische Inseln. 3. Aufl. 1907. 6,50 M.  
 Griechenland und Kleinasien. 6. Aufl. 1906. 7,50 M.  
 Türkei, Rumänien, Serbien und Bulgarien. 7. Aufl. 1908. 7,50 M.  
 Palästina und Syrien. 4. Aufl. 1907. 7,50 M.  
 Ägypten, Obernubien und Sudan. 5. Aufl. 1909. 9 M.  
 Weltreise. 1907. 25 M. (fest 33 1/3% u. 13/12)

Die mit \* bezeichneten Bücher werden bis auf weiteres nur fest gegeben, die übrigen auch in Kommission.

Bibliographisches Institut, Leipzig  
 Abteilung: Meyers Reisebücher

# Detektiv Bryce Serie

Folgende neue Auflagen sind erschienen:

## 2. Bd. Hand und Ring

Broschiert M. 2.50, gebunden M. 3.50

Siebte Auflage

## 3. Bd. Um Millionen

Broschiert M. 2.50, gebunden M. 3.50

Sechste Auflage

**Frei-Exemplare 7/6** (broschiert u. geb. gemischt)  
 Bei starker Verwendung Vorzugsbedingungen

„Hand und Ring“ dürfte wohl einer der ersten jener Detektivromane gewesen sein, die ihre Leser in intellektuell aufregende Spannung versetzen. Jedenfalls war er das Ideal eines Zeitungsromans, denn

**kein Geringerer als  
 Karl Kofitansky**

der Begründer der modernen pathologischen Schule  
**erzählte mir**

späterhin, während des Erscheinens dieses Romans in einem Journal sei gar manchmal sein erster Gedanke beim Erwachen gewesen: „Was wird die heutige Fortsetzung jutage bringen?“ Und trotz der außerordentlichen Ausbreitung seines Genres packt das Buch auch heute noch! Wo der Kriminalroman so stramm psychologisch geführt, so scharfsinnig und technisch virtuos komponiert ist wie hier, präsentiert er sich als **eine respektable literarische Leistung**. „Hand und Ring“ kann geradezu als **meisterliches Vorbild** innerhalb seiner Gattung gelten, und auch Conan Doyle ist diesem Roman in keiner seiner beliebten Sherlock Holmes-Geschichten nahe gekommen“.

So schreibt die Wiener Zeitung.

Stuttgart

Robert Luz